[Weitere Angaben: https://sachsen.museum-digital.de/object/19500 vom 27.04.2024]

Objekt:	Rußbutte
Museum:	Heimatmuseum Dohna Am Markt 2 01809 Dohna +49 (0) 3529 563634 stadtmuseum@stadt-dohna.de
Sammlung:	Dohnaer Handwerk, Industrie und Alltagsleben
Inventarnummer:	III 1026

Beschreibung

Die Rußbutte ist ein kleines aus Spänen gefertigtes, in der Mitte weites und an den Enden engeres hölzernes Behältnis in verschiedenen Größen, worin der Kienruß verpackt und verkauft wurde. Das Gewerbe der Kienrußbrenner bestand vom Mittelalter bis ins 19. Jahrhundert. Kienrußbrenner, auch Rußbrenner genannt, war ein Beruf des Waldgewerbes. Bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts wurden Rußhütten in Deutschland noch professionell betrieben. Kienruß wurde aus harzhaltigen Stoffen des Nadelwaldes gewonnen - Holzteile wie Nadelholzzapfen, Reisig und Kienspäne kamen zum Einsatz.
Der Kienruß wurde besonders zur Herstellung schwarzer Farbe, Druckerschwärze und schwarzer Stiefelwichse benötigt. Auch Silberschmiede ließen sich Ruß in Butten zum Polieren und Dekorieren des Silbers liefern.

Grunddaten

Material/Technik:	Kienspäne, gebunden
Maße:	15,0 x 5,0 cm, Dm. 4,0 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	19. Jahrhundert
	wer	
	wo	

Schlagworte

- Bütte
- Farbe
- Handwerk

- Transportbehälter